

NO FUTURE? IN EIGENER SACHE

Die Nachricht über die bevorstehenden finanziellen Engpässe im Jahr 1996 hat mich mehr als traurig gestimmt. Insbesondere im Gesamtblick auf die Kulturlandschaft in den neuen Bundesländern nach der Wende wäre eine Einschränkung der Aktivitäten des "Europäischen Kulturzentrums in Thüringen" ein herber Verlust. Einen solchen Einschnitt kann man nicht so schnell wieder rückgängig machen...Die VIA REGIA ist ob ihres Profils, das informativ und vermittelnd wirkt ohne betulich zu sein, eine Ausnahme in der bundesdeutschen Zeitschriftenlandschaft...Auch in Berlin hat die Zeitschrift einen guten Ruf, und begeistertes Lob habe ich erst vor kurzem anlässlich der Festspiele Moskau-Berlin von Journalisten und Professoren aus aller Welt (auch aus den alten Bundesländern, insbesondere aus den Universitäten Konstanz, Hamburg, München) gehört. Ich glaube, das läßt sich darauf zurückführen, daß die VIA REGIA das einzige Organ seiner Art ist, in dem schwerpunktmäßig über die Kulturen unserer östlichen Nachbarn berichtet wird. Der beste Beweis dafür ist, daß die VIA REGIA eine überregionale Wirkung und Verbreitung hat...

Dr. Natascha Drubek-Meyer

...Ich hielte eine solche Ausjätung der noch jungen Pflanze VIA REGIA für einen Verlust, der der Kulturlandschaft Thüringens schlecht ansteht. Diese Zeitschrift ist in höchstem Maße originell und kulturfördernd in der Breite. Sie sucht ihresgleichen in Deutschland, auch in ihrem Bemühen, dezidiert nach Osten hin offen zu sein und mit Rußland einen kulturellen Austausch anzustreben, der im Einklang und beispielgebend für die Bundesrepublik ist. Thüringen leistet mit ihr bisher einen eigenständigen Beitrag zur Kultur, der den über das Geld und die Kulturförderung in diesem Lande entscheidenden Politikern unverzichtbar sein sollte...

Prof. Dr. Wolfgang Wicht

...Als Deutsch-Französin, als Leiterin von Bildungsurlauben in verschiedenen europäischen Ländern und als Autorin von Büchern ("Frauenzimmer im Haus Europa") habe ich immer feststellen müssen, wie wichtig die interkulturelle Arbeit, das Schauen über die Grenzen hinaus, der Erfahrungsaustausch mit den Anderen sind. Die europäische Zusammenarbeit beginnt mit der kulturellen Zusammenarbeit. VIA REGIA ist für mich ein solches Projekt, das unbedingt weiter bestehen muß...

Dr. Florence Hervé

Optimistischer Nachruf für VIA REGIA am Biertisch

Ab und an bestellen sie eine neue Runde. Keiner kam auf den Gedanken, in den knallbunten Magazinen zu blättern, die wie üblich stoßweise auf dem Kneipentisch lagen. Unversehens war ein Glas umgekippt, und sie versuchten erfolglos, mit den Heften die Lache aufzutunken.

Nicht einmal dafür sind sie gut, sagte der ehemalige Optimaingenieur. Hochglanzreklame mit Kulturschwartz, schimpfte die ehemalige Redakteurin. Eine geistreiche Zeitschrift müßte es geben, mit schlaun Aufsätzen und Lyrik meinetwegen, aber aus dem Osten, rief der ehemalige Mikroelektroniker. Der Osten reicht bis Petersburg - man müßte auch mal wieder was lesen, was die Russen jetzt so denken, meinte die ehemalige Fürsorgerin. Grau könnte diese Zeitung sein, Kultur auf Ökopapier, aber gehobenes Layout mit Grafik, träumte die ehemalige Dewagfrau. Eine Plattform für verschiedene Geister, sagte der Pfarrer.

So etwas hat es doch längst gegeben. Man muß es sich nur etwas kosten lassen, grinste der Kellner und rieb den Tisch trocken für die nächste Runde.

Aribert Rothe

Vaclav Havel schrieb über "die Tschechen und die Deutschen",
Ralph Giordano über "Glanz und Elend der Geschichte",
Joachim Gauck über "die Deutschen und die Zivilcourage",
Tschingis Aitmatow über "Nationalbewußtsein und Gewissen",
Robert Jungk über den Internationalismus...
Wo sollen wir solche wichtigen Beiträge lesen,
wenn nicht in der VIA REGIA?!

Günter Ulmann

Ohne Europäisches Kulturzentrum und seine VIA REGIA wird Erfurt nur noch eine Stadt unter anderen in Thüringen sein.

Wilhelm Schmid

Ich habe es immer sehr begrüßt, daß in dem ohne Zweifel dicht besetzten Feld der politischen Zeitschriften gerade in Thüringen, dem Herzen Deutschlands und Europas, ein europäisches Kulturzentrum aktiv ist, das mit einer solchen Zeitschrift Wege des kontinentalen Kulturaustausches in Europa beschreitet: Mit diesem Ansatz steht die Zeitschrift ja allein im weiten Feld der Publikation.

Prof. Dr. M. Overesch

VIA REGIA ist eine wichtige Zeitschrift. Auf den ersten Blick erscheint die Aufmachung etwas eigenwillig und entspricht nicht dem gewohnten Bild, das wir von anderen Veröffentlichungen her kennen. Doch daran ist nichts verwerflich, vielmehr wird deutlich, daß hier Mitarbeiter und Beiträger aus Ost und West mit ganz unterschiedlichen Stilen und Vorstellungen nicht nur koexistieren, sondern wirklich zusammenarbeiten.

Prof. Dr. Nikolaus Werz

...Ich weiß die VIA REGIA - nicht nur als Autorin - als Kommunikationsorgan internationaler Art zu schätzen. Gedankenaustausch und Dialog, Kennenlernen von Problemsichten und kulturellen Befindlichkeiten, künstlerische Artikulationen und wissenschaftlicher Diskurs gehören zu den unabdingbaren Voraussetzungen und zugleich Realisierungen von kultureller Zusammenarbeit in einem zukünftigen Europa. Diese Zeitschrift ist eine Möglichkeit dazu, die nicht aufgegeben werden sollte.

Prof. Dr. Renate Reschke

Sehr geehrte Abonentinnen und Abonnenten,

*wir mußten den Preis für ein Jahresabonnement unserer Zeitschrift im letzten Jahr auf 60,- DM erhöhen. Auch diese Maßnahme schützt uns nur sehr bedingt vor finanziellen Schwierigkeiten - die Sie am häufig unregelmäßigen Erscheinen der VIA REGIA leider selbst zu spüren bekommen. Wie Sie in den letzten Monaten beobachtet haben, erscheint die VIA REGIA nun sechsmal im Jahr - jeweils als Doppelheft. Wir möchten Sie bitten, abgelaufene Abonnements bald zu erneuern. Schicken Sie uns dazu bitten den in jedem Heft befindlichen Abo-Schein zu und überweisen Sie das Geld auf unser Konto.
Die Redaktion*

Erschienen in:

VIA REGIA – Blätter für internationale kulturelle Kommunikation Heft 32/33 1995,
herausgegeben vom Europäischen Kultur- und Informationszentrum in Thüringen

Weiterverwendung nur nach ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers

Zur Homepage VIA REGIA: <http://www.via-regia.org>